

Gemeindebrief

der ev.- luth. Kirchengemeinde Suderburg



Nr. 4
2021

September – Oktober – November

Andacht

Von unserer Nachbarpastorin in Holdenstedt:

Liebe Leserin, lieber Leser,

woran denken Sie spontan, wenn Sie an den 31. Oktober denken, den Reformations-tag? Wahrscheinlich an Martin Luther, seinen Thesenanschlag an die Wittenberger Schlosskirche, an den Gesangbuch-Klassiker „Ein feste Burg ist unser Gott“, vielleicht noch an Luthers Frau Katharina von Bora, eine starke Persönlichkeit, die Haus und Hof schmiss, die vielen Studenten ihres Mannes bewirtete, die Kinder großzog und jede Dukate umsichtig ausgab. Und klar, es gab noch andere Reformatoren wie Melancthon, der Gelehrte an der Seite Luthers und Zwingli und Calvin, hauptsächlich in der Schweiz.

Was ich persönlich beeindruckend an Martin Luther finde, ist, dass er am Evangelium trotz vieler Widrigkeiten festgehalten hat. Und Widrigkeiten gab es zuhauf. Man denke nur daran, dass er nach dem Desaster auf dem Wormser Reichstag 1521 als „vogelfrei“ erklärt wurde, d.h. von jedermann hätte getötet werden können. Großes Kino! Aber: Kraft und Halt aus dem Evangelium gewonnen, das ist seins! Als sechs Jahre später in Wittenberg die Pest ausbrach, schreibt er – und Sie werden Parallelen zur aktuellen Pandemie erkennen: „Ich will räuchern, die Luft reinigen helfen, Arznei geben und nehmen, Orte und Personen meiden, da man meiner nicht bedarf, auf dass ich mich selbst nicht verwahrlöse und dazu durch mich vielleicht andere vergiften und anstecken und ihnen so durch meine Nachlässigkeit Ursache des Todes sein möchte.“ Genau, das ist eine sehr verantwortungsvolle Haltung, zu der auch folgender Nachsatz gehört: „Wo aber mein Nächster mein bedarf, will ich weder Orte noch Personen meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen.“ Und er fasst seine Position so zusammen: „Das ist ein rechter, gottesfürchtiger Glaube, der nicht dumm, kühn noch frech ist und auch Gott nicht versucht.“ (Luthers Werke Bd. 5) Eine erfrischende Sprache Luthers, die uns vor Leichtsinn auf der einen Seite und Panik auf der anderen Seite bewahrt. Unser Leben steht in Gottes Hand: „Wenn ich die Pest gleich tausend Mal an meinem Leben hätte, will ich mich darum nicht zu Tode fürchten; denn ich habe Christus, ist es sein Wille, so soll mir die Pest weniger schaden als ein Floh unter meinem Arm; der frisst und sticht wohl ein wenig, er kann mir aber das Leben nicht nehmen.“ Klasse, ein solcher Glaube hält einen aufrecht, auch wenn keine weltweite Pandemie grassiert, auch im „kleinen“ Alltag mit den persönlichen Krisen und Aufgaben. Mut und Schwung und Lebensbejahung sind nötig, um mit sich selbst und mit anderen Menschen ein gelingendes Leben zu führen. Das Evangelium bietet und schenkt die Kraft der Liebe Gottes, der uns das Leben schenkt, dem wir es verdanken. Leider ist es kein Panzer, an dem Leiden und schlimme Ereignisse abprallen, aber eine Kraft, an dem allen nicht zugrunde zu gehen oder – wie Luther formuliert: „Ich bin getauft!“ Seien Sie herzlich eingeladen zum Reformationsgottesdienst in Holdenstedt am 31. Okt. 2021 um 11:00 Uhr zum Thema: „Gewissen befreien. Haltung zeigen. Gott vertrauen.“

Beste Grüße, Ihre Utta Dittmar

Suderburger Bücherei wieder geöffnet

Wir freuen uns auf Sie!



Kostenlose Ausleihe: Donnerstag 16-18 Uhr, Lieferservice

Online-Katalog: <https://www.eopac.net/BGX431042>

Homepage: <https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de>

E-Mail: treff.buch-suderburg@e-mail.de

Interview mit einer Leserin

Frau Kieke, was schätzen Sie an Treffpunkt Buch?

„Ich leihe hier gerne Bücher aus, weil es so unkompliziert ist. Ich habe einen kurzen Weg, man trifft Leute, wird gut beraten von netten Mitarbeitern, und die Ausleihe ist zudem noch kostenlos. Auch während der Corona-Zeit wurde ich liebevoll mit Lesefutter versorgt.“

Welche Bücher haben Ihnen in letzter Zeit besonders gefallen?

„‘Das Haus der Frauen‘ von Laetitia Colombani fand ich sehr interessant und berührend, so dass ich es schnell zu Ende lesen musste. Auch Kati Naumanns ‚Was uns erinnern lässt‘ habe ich gerne gelesen.“

Vielen Dank. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen! K. Becker

St. Remigius Suderburg

Großer Bücherflohmarkt am 12. September – kostenlose Lesestart-Sets für Dreijährige bei Treffpunkt Buch erhältlich

Seit 8. Juli ist Treffpunkt Buch wieder donnerstags von 16 bis 18 Uhr zur Ausleihe und bei gutem Wetter auch für einen Klönschnack im Freien geöffnet. Schauen Sie gerne vorbei, wir freuen uns über neue Leserinnen und Leser.



Lesetipp von Büchereimitarbeiterin Elke Holtheuer: „Der Buchspazierer“ von Carsten Henn“. Die Geschichte ist einfach anrührend.“

Weitere Neuerwerbungen 2021:

Münzer, Hanni: Als die Sehnsucht uns Flügel verlieh

Joyce, Rachel: Miss Bensons Reise

Segovia, Sofia: Das Flüstern der Bienen

Fuchs, Katharina: Neuleben

Fouchet, Lorraine: Pinguine bringen Glück

Naumann, Kati: Wo wir Kinder waren

Simon, Teresa: Glückskinder

Das Büchereiteam hat in den letzten Monaten kräftig aussortiert und war im Juli mit einem Beach-Bücherflohmarkt „on tour“ am Hardausee vor Ort. Ein weiterer Bücherflohmarkt soll am 12. September nach dem Gottesdienst ab 12 Uhr vor der Bücherei stattfinden.

Flohmarktbücher werden auch im „Treff am Markt“ in der Bahnhofstr. 48 gegen eine Spende angeboten. Im Herbst werden wieder interessante, neue Bücher angeschafft.

Treffpunkt Buch ist seit Kurzem offizieller Partner des bundesweiten Programms zur frühen Sprach- und Leseförderung „Lesestart 1–2–3“, gefördert vom BMBF und durchgeführt von der Stiftung Lesen. Ab November können sich Eltern von dreijährigen Kindern kostenlose Lesestart-Sets in der Bücherei abholen. Zu den Sets gehören ein Bilderbuch, Infos mit Alltagstipps zum Vorlesen und Erzählen und eine kleine Stofftasche.

Bitte schon einmal vormerken: Am Donnerstag, 9. Dezember um 16 Uhr wird Elke Holtheuer – weiter niedrige Coronazahlen vorausgesetzt – schöne Weihnachtsgeschichten in der Kirche vorlesen. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Adventsnachmittag! Ab Oktober wird der Fotokalender der Kirchengemeinde Gerdau in der Bücherei erhältlich sein, ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Katrin Becker

Aktuelle Konfis...



Bennet Bordel
Tim Hillmer
Max Klautke
Jonas Koopmann
Timo Koschny
Noel Luck
Johann Rogowski
Sonny Waßmann
Marten Waschewski

Hannah-Lia Carl
Wiebke Groß
Nina Lambrecht
Anna-Lotte Warsow
Lotta Wrede
Anna Janszikowski

Frauenfrühstück



Das Team vom Frauenfrühstück lädt wieder zum gemeinsamen Frühstück ein. Die Coronazahlen sind

noch so gut und die meisten Frühstücksgäste sind zweimal geimpft, sodass wir es wagen wollen.

Die Veranstaltung findet wie gewohnt am **Dienstag um 9 Uhr im Pfarrsaal** statt. Wir werden lüften und alle Hygieneregeln einhalten. Alle Gäste sind mit Namen angemeldet.

Da die Planung noch nicht fertig ist, hier nur die ersten Termine:

21. September 2021 Corona, was hat es mit uns gemacht?

30. November 2021 Achtung, Betrug! Silke Munstermann

2022 ist der erste angedachte Termin der 11. Januar.

Bitte unbedingt anmelden ab dem 7. September bei I. Cohrs Tel, 7544 oder E. Schermeier Tel. 8919.

Almut Schröder

St. Remigius Suderburg

Seniorenachmittag

Nach langer, entbehrungsreicher Zeit konnten wir uns am 1. Juli das erste Mal wieder gemeinsam treffen und Neuigkeiten austauschen. Das Wetter meinte es gut mit uns, so dass wir draußen vor der Kirche mit Abstand sitzen konnten, um der Märchen-Erzählerin Angelika Brandt zuzuhören. Sie hatte drei Märchen aus dem Ausland im Gepäck.



Vorher gab es Kaffee/Tee und Kuchen aus der Tüte dazu. Nach anderthalb Stunden verabschiedeten sich alle, weil es dann doch etwas zugig wurde. Ein wirklich gelungener Auftakt für uns nach vielen Monaten Abstinenz wegen Corona.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, uns auch im September wieder zu treffen. Bitte melden Sie sich vorher bei uns an!
Das Seniorenachmittagsteam

Stuhlgymnastik im Pfarrhaus



Seit dem 21. Juli gibt es in unserer Kirchengemeinde ein Angebot für Stuhlgymnastik. Daran kann jede/r teilnehmen, der/die nicht mehr in die Turnhalle kommen kann oder möchte. Immer mittwochs um 15 Uhr werden in lockerer Atmosphäre kleine Übungen für den gesamten Körper gemacht, mal draußen, mal drinnen – je nach Wetterlage. Mitgebracht werden sollte eine Maske, evtl. ein kleines Getränk und viel gute Laune. Die ansonsten geltenden Hygienemaßnahmen werden eingehalten. Weitere Informationen unter Tel. 05826/8223 im Pfarrbüro. *Monika Stratmann-Müller*

Leute für Hauskreis gesucht

Schon lange vermisse ich die Gemeinschaft in einem Hauskreis. Deshalb möchte ich in Suderburg nun selbst einen Kreis gründen, in dem wir in der Bibel lesen, beten und singen wollen.
Katrin Becker, Tel. 4021073

Boule für Alt und Jung



Eine Gruppe von ca. 10 Personen trifft sich jeden Mittwoch um 17 Uhr am Bouleplatz „In den Twieten“ – sofern es warm genug ist und nicht regnet –, um miteinander Spaß zu haben beim Boulespiel. Wir freuen uns immer, wenn neue, auch gerne jüngere Leute dazukommen. Probieren Sie es gerne aus!

Katrin Becker

Gruppen und Kreise

Um die Rubrik „Gruppen und Kreise“ auf den neuesten Stand zu bringen, werden diese gebeten, sich im Pfarrbüro telefonisch (05826/8223) oder per Mail (kg.suderburg@evlka.de) zu melden, um Namen und Wochentag/Uhrzeit der Gruppe sowie den Namen des Gruppenleiters bzw. der -leiterin und eine aktuelle Telefonnummer zu nennen. Diejenigen Gruppen, von denen keine Rückmeldung kommt, werden dann nicht mehr aufgeführt, da wir dann davon ausgehen

müssen, dass sie nicht mehr existieren. *Die Gemeindebriefredaktion*

Verabschiedung als Organist



Nach einem Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung der neuen Konfis am 24. Juni am Mühlenteich in Hösserlingen wurde Jan-Christian Wagner erst einmal als Organist verabschiedet. Er beginnt in Lübeck ein Lehramtsstudium.

Katrin Becker

Freiluftsingern am Johannistag



St. Remigius Suderburg

Chorprojekt

Zu einem besonderen Chorprojekt lädt der Remigius-Chor engagierte Sänger im Herbst ein. Im Zentrum der Probenarbeit steht die Kantate



„Nun freut euch, lieben Christen g'mein“. Eberhard Wenzel 1896–1982 hat über das Luther-Lied eine Choralkantate verfasst, die Chor, Blechbläser, Orgel und Gemeindegesang zusammenbringt. Stilistisch folgt die Kantate der kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung des 20. Jahrhunderts.

Zur Aufführung kommen die Kantate und weitere Werke im Rahmen des Reformationstags-Gottesdienstes am

31.10. in Suhlendorf und einer Geistlichen Abendmusik am gleichen Tag in der Suderburger Kirche. Die

Abendmusik würdigt in besonderer Weise auch das fünfzigjährige Bestehen unserer Suderburger Orgel.

Die Proben des Remigius-Chores finden montags um 19 Uhr im Pfarrhaus statt. Projektsänger melden sich bei Chorleiter Jan Kukureit, Ruf 05826/958928,

Seite 8 Nr. 4 / 2021

info@musikschule-suderburg.de und werden zur ersten Probe nach den Chorferien eingeladen.

Jan Kukureit

Niedlich anzuschauen...

sind sie ja, unsere Mähroboter auf den Friedhöfen. Aber sie machen auch ziemlich viel Arbeit. In diesem Frühling habe ich in Suderburg an allen vier Mähbereichen mehrere Arbeitstage investieren müssen, damit die Roboter vernünftig arbeiten.



Kein Bereich war ohne Fehler, d.h. irgendwo war immer ein Kabel durchstochen! Die meiste Arbeit hat der Bereich bei den Rasengräbern im hinteren rechten Bereich (Richtung Hamerstorf-Holxen) gemacht. Ein Kabel war sage und schreibe fünf Mal durchstochen, dabei drei Mal im Abstand von ca. 20 cm. Hier hatte jemand die Grabplatte sauber umstochen, um einen Graben um sie zu legen und dabei sauber drei Mal seinen Spaten in das nahe Kabel gerammt. Dasselbe Kabel war übrigens fünf Meter weiter noch zwei weitere

Mal im kurzen Abstand durchstochen. Den halben Platz habe ich umgegraben. Kein Wunder, wenn das Gras in diesem Bereich gar nicht oder nur ungenügend gemäht wird.

Pflegerische Maßnahmen außerhalb der Grabeinfassung sind unerwünscht. Für entstandene Schäden haftet der Verursacher (§19 Friedhofsordnung (FO)).

Dann sind da regelmäßig Fehlermeldungen, dass der Roboter keinen Antrieb hat. Kein Wunder, wenn die Räder in der Luft hängen – im Graben um die Grabplatte festgefahren. Da muss man hin und den Apparat wieder auf die Füße stellen. Oder da steht ein Roboter festgefahren auf einer Gartenharke; die Zinken haben ein Kabel herausgerissen. Auch da muss man hin. In diesem Fall kommen noch Reparaturkosten durch eine Fachfirma hinzu. An anderer Stelle steht ein Roboter auf einem Gewusel von Plastik, Blumen und Erde. Das war mal ein Gesteck auf einem Rasengrab – vollkommen zerfetzt. Und die Messer sind auch noch hin.



Wir haben ja nichts dagegen, wenn Sie ihre Gerätschaften auf dem Friedhof

lassen wollen. Aber: Bitte, liebe Friedhofsbesucher, verstauen Sie Vasen, Harken, Schaufeln und sonstiges Gerät sicher und hoch genug in irgendwelchen Büschen, damit sie von den Robotern nicht herausgezogen oder heruntergeschüttelt werden können. Und stechen Sie bitte nicht mit dem Spaten oder anderen spitzen Gegenständen in Flächen außerhalb von Gräbern, denn es verlaufen zusätzlich zu den äußeren Begrenzungskabeln auch einige Führungskabel quer über die Flächen, damit die Mäher ihre Bereiche sauber abarbeiten können. Ich wäre jedenfalls froh über jeden Tag, an dem ich mal nicht auf den Friedhof gehen muss.



P.S.: Ach ja, schön wäre es auch, wenn die Gießkannen wieder an ihren Platz zurückkommen würden. Die auf dem Foto hat schon einen deutlichen Abdruck hinterlassen. War also einige Tage hier.

Günther Schröder

Lob und Kritik für unsere Friedhöfe

Rasen

Vor einigen Jahren haben wir uns entschieden, das Gras durch Mähroboter mähen zu lassen. Der Anlass war in erster Linie das zu hochgewachsene Gras, sodass Personen mit Rollatoren nicht vernünftig zu den Gräbern gelangen konnten. Jetzt beziehen sich die Klagen mehr auf die unebenen Flächen der Wege und Flächen. Das ist leider berechtigt. Wir versuchen, die Hauptwege möglichst eben und gut befestigt zu erhalten. Wege zwischen den Gräbern sind teilweise sehr uneben, weil immer noch nach vielen Jahren im Untergrund Särge zerfallen und der Boden nachgibt. Leider gibt es aus den alten Zeiten keine oder nur recht ungenaue Angaben über die damals stattgefundenen Beerdigungen. Nicht einmal unser Friedhofswart ist hier vor Überraschungen gefeit. Das Einebnen der eingefallenen Gräber (die sich auch schon mal unter den Wegen zwischen den Gräbern befinden können) ist im Übrigen eine wahre Sisyphusarbeit. Kaum ist man fertig, kann man wieder von vorn anfangen. Wir werden im Herbst wieder zu einem Arbeitseinsatz auch hierfür einladen.

Rasengräber wässern und pflegen

Manchmal wird auch die Bitte an uns herangetragen, ob wir nicht den „Rasen“ unserer Rasengräber besser pflegen könnten. Wir haben uns bewusst

für diese Art von Rasen entschieden. Sicher, er ist manchmal ein wenig spärlich und voller Kräuter. Aber diese Kräuter inklusive einiger Grasarten werden sich auch bei Trockenheit durchsetzen können, sodass wir eine widerstandsfähige Pflanzendecke bekommen. Auf eine Bewässerung werden wir jetzt und auch in Zukunft nicht nur aus Umweltschutzgründen verzichten. Der Rasen wird sich wieder erholen. Die vertrockneten Blätter und Halme schützen die Gräser vor dem vollständigen Absterben. Die Wurzeln bleiben intakt und treiben bei genügend Feuchtigkeit wieder neu aus. Leider bekommen die Pflanzen mit tiefem Wurzelwerk auch dann noch genügend Feuchtigkeit, wenn sich die Blätter der Gräser längst gelb verfärbt haben. Sie nutzen daher die Zeit, um sich im Rasen weiter auszubreiten.

An einigen Rasengräbern sieht man in der Nähe Bepflanzungen, die nach Friedhofsordnung (FO) nicht zulässig sind. In §19 der FO heißt es allgemein: „Pflegerische Maßnahmen außerhalb der Grabeinfassung sind nicht nur wegen der verlegten Kabel für Rasenmäher unerwünscht. Für entstandene Schäden haftet der Verursacher“. Und insbesondere für Rasen und Heidegräber steht im §21: „Eine private Grabpflege ist ausgeschlossen“. Wir können nur appellieren, sich an diese Regeln zu halten.

Ja, das Gelände der Friedhöfe ist abschüssig. Das soll auch so bleiben. Denn nichts ist schrecklicher als eine ebene (Sportplatz-) Fläche. Die Kosten dafür könnten wir auch nicht aufbringen.

Biodiversität



Seit ca. vier Jahren bemühen wir uns, auf unserem Friedhof in Suderburg mehr Biodiversität (Artenvielfalt) einzuführen. Das kann mit unseren begrenzten

Mitteln – auch unterstützt durch Fördermittel – leider nicht sofort und immer überall geschehen. Trotzdem wollen wir den Friedhof in seiner Gesamtheit schöner machen, damit er ein Ort der Besinnung und Freude sein kann. Aber Grabarten, die noch vor sechs, sieben Jahren der „letzte Schrei“ waren, können und wollen wir nicht mit aller Macht verändern. Dass es hier wie überall unterschiedliche Meinungen und Vorstellungen gibt, ist gut und wir werden uns mit allen Kritikpunkten gewissenhaft auseinandersetzen.

Harken zwischen den Gräbern

Eine besondere Eigenart unserer Friedhöfe ist das Harken zwischen den Gräbern. Da diese Flächen sehr klein und mit Rasenmähern nicht zu befahren sind, kann diese Art der Pflege schon in Ordnung sein. Aber es müssen auch hier Regeln beachtet werden: Zwischen den Gräbern darf geharkt werden,

ohne die Fundamente der Grabeinfassungen frei zu legen (FO §19). Wenn die Einfassungen unterspült werden, kann Regenwasser leichter in die Grabstelle einsickern und so leichter zum Einsacken in den Sarg führen. Dadurch entstehen außerhalb der Gräber Löcher, die eine große Unfallgefahr darstellen. Durch das Ausharken des Sandes entstehen am Ende der Grabstelle auch Erhebungen, die unsere Rasenmäher u.U. aufsitzen lassen.

Zum Schluss lassen Sie mich bitte noch darauf hinweisen, dass unsere kirchlichen Friedhöfe eigenständige Wirtschaftsbetriebe sind, die ausschließlich von den Einnahmen aus Gebühren leben müssen. Auch der Friedhofwart muss daraus bezahlt werden. Außerplanmäßige Ausgaben schlagen stark zu Buche und tun manchmal ziemlich weh. Gerade haben wir eine Abfall-Altlast aus mehreren Jahren für einen fünfstelligen Betrag entsorgen müssen. Und das war nur die Hälfte des Berges. Bitte laden sie keine Abfälle auf den großen Berg hinter der ehemaligen Wirtschaftsfläche ab.

Nur weil die meiste Arbeit ehrenamtlich geleistet wird, können wir die jetzigen Gebühren halten. Es ist ein sehr filigranes Zahlenwerk, das schnell zusammenbrechen kann, wenn keine Ehrenamtlichen mehr zur Verfügung stehen. Bitte denken Sie daran, dass gerade Ehrenamtliche kritikfähig sind, aber ihre Schaffenskraft auch aus Lob

St. Remigius Suderburg

und Anerkennung ziehen. Und wenn Sie ein Problem haben sollten: Bitte sprechen Sie uns an! Es ist so schade, wenn man von dritter Seite oder durch öffentliche Medien auf Missstände hingewiesen wird.

Günther Schröder

Übrigens war ich gerade rechtzeitig zu Hause, um sämtliche Tore des Fußballspiels England – Deutschland zu sehen – schade. *Günther Schröder*

Zu guter letzt...

Rundfunk zu Gast



Foto: NDR

Ich hatte das große Los gezogen und durfte den ganzen Tag dabei sein. Auch die Natur zeigte sich von der besten Seite. Zu Anfang Regen, aber bei zunehmender Wärme legten Vögel und Insekten mächtig los. Die Amsel sang fast den ganzen Tag ihr Lied und sogar der Milan gab sich die Ehre. Eine ganze halbe Stunde ist dabei als Sendung herausgekommen. Nachzulesen und -hören in Deutschlandfunk Kultur:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/der-friedhof-als-biotop-highlife-auf-den-graebern.1076.de.html?dram:article_id=500163

Im Artikel gibt es auch zusätzliche Fotos und Erklärungen.



Der historische Friedhof bei St. Remigius: "Da sch... 'ich drauf!" mag sich die Reiterin am frühen Samstagabend, den 29. Mai 2021, gedacht haben. Bisher wurde "nur" der Kirchsteig regelmäßig mit Pferdedung verdreckt. Jetzt liegen die Hinterlassenschaften direkt gegenüber des Kindertagestreffs, damit auch Kleinkinder die Chance bekommen, in frische Pferdeäpfel zu treten. "Danke" dafür!

Mathias Dittmar

Austräger gesucht

Ab der nächsten Ausgabe suchen wir für den Gemeindebrief eine/n neue/n Austräger/in. Verteilt werden soll im Gebiet des Fastenberg. Wer Lust und Laune hat, viermal im Jahr die neuesten Nachrichten und Berichte aus der Kirchengemeinde zu verteilen, meldet sich bitte im Pfarrbüro zu den bekannten Öffnungszeiten oder per Telefon unter 05826/8223. Wir freuen uns über neue Mitstreiter/innen.

Monika Stratmann-Müller

Pastor i. R: Stephan Noth aus Dresden machte Vertretung



40 Jahre an vier verschiedenen Pfarrstellen war Pastor Stephan Noth aus Dresden im Dienst. Gerade frisch im Ruhestand machte er Vertretungsdienst in Suderburg, in dem es glücklicherweise keine Beerdigung gab, dafür jedoch einen interessanten Vortrag

beim Seniorennachmittag und einen schönen Sommerkirchen-Gottesdienst in Holdenstedt mit Posaunenchor.



Den Link zum Audiomitschnitt finden Sie auf unserer Website. *Katrin Becker*

Redaktionsschluss!!!

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss an Gemeindebrief-suderburg@e-mail.de (NEU!!!). Später eingegangene Texte und Bilder werden wir in Zukunft nur noch im Ausnahmefall berücksichtigen. *Das Redaktionsteam*

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte schicken Sie uns gern Ihre Vorlagen im jpg-Format!

Preise:

1 Seite	120 €
½ Seite	65 €
¼ Seite	45 €
¼ Seite	35 €

St. Remigius Suderburg

Kommentar:

Zwei ärgerliche Szenen. Ein Vergleich...

Szene 1: Es ist Gottesdienst unter freiem Himmel. Die Sonne scheint. Auf den Stühlen vor der Kirche sitzen Menschen von Jung bis Alt. Manchen ist es ein seelisches Bedürfnis, in dieser Stunde zur Ruhe kommen zu können oder vom Trost und der Gnade Gottes zu hören oder gemeinsam mit anderen zu singen und zu beten. Manche sind hier, weil es dazu gehört; zu ihrem Leben oder als Bestandteil des Weges zur Konfirmation. Menschen haben diesen Gottesdienst für andere vorbereitet. Mittendrin eine Konfirmandin, die gelangweiltes Desinteresse offen zur Schau stellt, indem sie sich in ihr Smartphone vertieft. Oder ein paar Jungs, die angeregt miteinander plaudern. Die Menschen fühlen zu recht gestört. Ihre Bedürfnisse in diesem Gottesdienst werden missachtet. Genau genommen ist das eine Form von Gewalt, die diese Menschen durch diese Missachtung ertragen. "Du bist mir sch...egal!"

Nun handelt es sich bei diesen Stören-Frieden um Heranwachsende mitten in der Pubertät. Sich ausprobieren, Grenzen überschreiten, Erwachsene provozieren, austesten, was geht und was nicht. Die Großen mögen sich an ihre eigene Pubertät erinnern! Und wenn

man sich aus dieser Lebensphase mit Hilfe von liebevoller konsequenter, achtsamer Begleitung hinausentwickelt hat, ist man im besten Falle selbständiger und sich seiner Verantwortung bewusster.

Szene 2: Im westdeutschen Flutkatastrophengebiet findet der Bundespräsident angesichts des Ausmaßes der Zerstörung und der Todesopfer Worte der Betroffenheit und des Mitgeföhls. Währenddessen feixt hinter ihm eine kleine Gruppe Erwachsener derart herum, dass es wohl selbst den hartgesottensten Konfis die Schamesröte ins Gesicht treiben dürfte. Eine Frau hüpfert wie Rumpelstilzchen ausgelassen und sich vor Lachen krümmend herum. Ganz vorne mit dabei ist der Mann, der gerne möchte, dass man ihm vertraut, den Staat nach den Wertmaßstäben des Grundgesetzes regieren zu können. Er feixt und lacht mit, ohne dass ihm das Lachen angesichts dieser grotesken Situation im Halse stecken bleibt. Es sind erwachsene Menschen, keine pubertierenden Kinder, die auf der Suche nach ihrem Platz und ihrem Weg im Leben sind.

Zu Szene 1 und Szene 2: Die Konfis wollen konfirmiert werden. Der feixende Mann möchte Bundeskanzler werden.

Mathias Dittmar



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. St. Remigius-
Kirchengemeinde
Suderburg

vom 27. September bis 2. Oktober 2021

Abgabestelle:

**Carport
-hinter dem Gemeindehaus-
An der Kirche 3
29556 Suderburg**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

DANACH KRÄHT DER HAHN!



NEUE AKKU-
HÖRSYSTEME

Unser
günstigstes
Akku-
Hörssystem

Überzeugen Sie sich selbst – mit unserem günstigsten Akku-Hörssystem!

Wenn man sich zuhause umsieht wird klar: Fast alle hochwertigen Elektronikgeräte funktionieren heute mit Akku. Das ist einfacher, komfortabel und verursacht weniger Müll. Warum sollten Sie davon nicht auch bei Ihren Hörsystemen profitieren? Erleben Sie bei Gerland Hörgeräte neueste, amerikanische Hörgerätektechnik mit Lithium-Ionen-Akkus der 3. Generation.

HIER ANMELDEN UND TESTEN!

Jeder Teilnehmer erhält einen Einzeltermin unter Beachtung aller Hygiene-Vorschriften. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Tel. 05826.8807777 oder unter gerland.de/terminvereinbarung

Starkey Livio AI 1000R Hörssystem mit Ladestation und Bluetooth-Anbindung

- Automatik-Betriebssystem
- Geräuschunterdrückung
- Spracherkennung
- Sechs Jahre Service
- Künstliche Intelligenz



250,- pro Gerät*

Gesamtpreis 500,- statt 1.000,-



*Bei Vorlage einer gültigen HNO-ärztlichen Verordnung und Mitgliedschaft einer gesetzlichen Krankenversicherung, zzgl. 10,- € gesetzliche Zuzahlung pro Hörgerät. Privatpreis für 2x Starkey Livio AI 1000 R = 2.200,- €. Gültig bis 31.10.21.

Gerland Hörgeräte

Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg
Tel. 05826.8807777 | service@gerland-suderburg.de
www.gerland.de | Immer in Ihrer Nähe seit 1966

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

-Anzeige-

Gustav Grummel & Dora Dankbar



„Das ist doch nix besonderes!“, findet Gustav.

Er hat auch eine gute Arbeit, fährt ein schickes Auto und sogar ein nagelneues E-Bike.



„Nee. Das ist alles nix besonderes!“, grummelt Gustav nur.

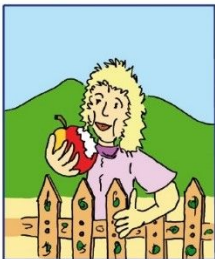
„Guten Morgen“, sagt eines Tages Dora Dankbar. „Sie haben aber einen prächtigen Apfelbaum!“

„HchhmmPhh!“, grummelt Gustav und steht da wie Siebentage-Regenwetter.



„Kann ich wohl einen Apfel haben?“, fragt Dora unbeeindruckt, und Gustav gibt ihr einen.

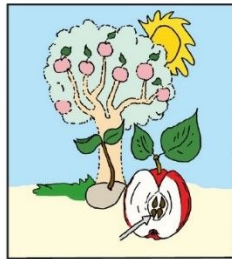
Gustav Grummel hat einen tollen Garten. Direkt am Zaun steht ein Apfelbaum. Die Nachbarn sagen: „Mensch, Gustav! Dein Apfelbaum ist super!“



Dora schaut den Apfel nachdenklich an: „Unglaublich...“

...angefangen hat alles mit einem kleinen Apfelkern. **Toll!**

Und dann wuchs daraus ein Pflänzchen, dann ein Baum mit Blüten, und dann dieser Apfel.



Er ist wirklich vollgetankt mit Sonnenschein und Gottes Güte!

„Ach, das ist doch...“, beginnt Gustav Grummel seinen Satz.

Doch Dora Dankbar fällt ihm ins Wort:

„...etwas ganz **Besonderes!**“



Dann hebt Dora einen anderen Apfel auf. „Hier!“, sagt sie. „Ich schenke Ihnen ein Apfelwunder!“



Endlich schaut sich Gustav den Apfel genauer an. „Seltsam. Er sieht ja aus, als ob er lacht“, wundert er sich. Und er duftet so gut.

Dora und Gustav beißen herzhaft in ihre Äpfel.

Und Dora sagt: „Wenn ich könnte, würde ich mit einem **Wolkenzauberstift...**“



...**DANKE** in den Himmel schreiben! Gustav sagt nichts und kaut an seinem Wunderapfel. Er schmeckt himmlisch.



ODER FOLGE UNS AUF

Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagsmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Christels

Schreibwaren - Spielen
und Lesen



U. Zanotti

Hauptstr. 14

29556 Suderburg

Tel.: 05826/958660

christels-schreibwaren@web.de

-Anzeige-

Besondere Veranstaltungen

05.09.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Kirche
12.09.	12 Uhr	Bücherflohmarkt Treffpunkt Buch	vor dem Gemeindehaus
21.09	9 Uhr	Frauenfrühstück „Corona“	Pfarrsaal
31.10	18 Uhr	Geistliche Abendmusik	Kirche
30.11.	9 Uhr	Frauenfrühstück „Achtung Betrug!“	Pfarrsaal
09.12.	16 Uhr	Adventslesung von Treffpunkt Buch	Kirche

Alte Schule Hösseringen *: Dorfcafé und Dorfladen* *: Gasthaus und Gästezimmer*

EIN ORT ZUM VERWEILEN UND GENIEßEN:

Frühstück und Brunch nach Absprache und Voranmeldung
Restaurant mit abwechslungsreichem täglichen Mittagstisch
Dorfcafé mit Kaffee, Tee, Torten, Eis

Hinter den Höfen 7 · 29556 Suderburg-Hösseringen

Tel. 05826 / 8343 · www.rasthuus-althschule-hoesseringen.de

Montag Ruhetag außer an Feiertagen - Di. - So. von 11.00 bis 18.00 Uhr
Achtung: Durch Corona Auflagen können sich die Öffnungszeiten ändern!

-Anzeige-



Fachhandel & Floristik

EMS Elvira Müller

Hauptstr. 51, 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Trauerfloristik:

- **Sargschmuck und Kränze**
- **Friedhofsbepflanzung**



-Anzeige-

Designböden **JOKA®**



Lassen Sie sich
von uns inspirieren!



**Malerteam
Suderburg**
GMBH

Hauptstraße 39
29556 Suderburg
Telefon 05826-281
www.malerteam-suderburg.de

-Anzeige-



Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg

Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21

Email: gaede-suderburg@t-online.de

-Anzeige-

Wir helfen Ihnen!

Diese Leistungen bieten wir für Sie an:

Häusliche Krankenpflege

Hauswirtschaft

Moderne Wundversorgung

Betreutes Wohnen

Verhinderungspflege

Senioren Wohngemeinschaft

Betreuungsgruppe

Mittagessen ab 5,50€

Kostenlose Beratung



24 Stunden Rufbereitschaft: 05826 - 950884

Seit 20 Jahren in Suderburg

-Anzeige-

Gruppen und Kreise

Aufgrund behördlicher Vorgaben finden derzeit nicht alle Gruppen und Kreise statt (bitte bei den Ansprechpartnern erfragen). Die Bücherei ist zurzeit nur donnerstags von 16-18 geöffnet (Infos unter treff.buch-suderburg@e-mail.de). Online-Katalog: <https://www.eopac.net/BGX431042>

Montag

Remigius-Chor von 19:00-20:30 Uhr im Pfarrhaus, J. Kukureit, Tel. 958930.
Singkreis ab 20:00 Uhr, jeden 1. Montag im Monat, S. Wendler, Tel. 1266.

Dienstag

Gesprächsgruppe, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im „Treffpunkt Buch“, I. Schwertfeger, Tel. 1413.

„**Grüner Hahn**“, erster Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel. 1575.

Männerrunde, 2. Dienstag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Abendbrot im Pfarrhaus, M. Dittmar, Tel. 267.

Posaenchor ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel. 05873/980914 erfragen.

Dienstagfrauen, 2. Dienstag im Monat. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, A. Schröder, Tel. 1575, L. Claren, Tel. 8488.

Kirchenband, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus nach Vereinbarung, R. Roberts-Grocholl, Tel. 7141.

Mittwoch

Stuhlgymnastik, 15-16 Uhr im Pfarrhaus, Monika Stratmann-Müller Tel. 1635

Boule, 17-18:30 Uhr, Bouleplatz In den Twieten, E. Schermeier Tel. 8919.

Frauenkreis alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, H. Bartel Tel. 234, U. Dyck Tel. 7496 und T. Breiholz, Tel. 1351.

Donnerstag

Konfirmandenunterricht von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar, Tel. 267.

Treffpunkt Buch, Ausleihe und Lesecafé von 16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

Gitarrengruppe von 18:00-19:00 Uhr, Pfarrhaus, T. Tornow, Tel. 8091.

„**Neue Frauengruppe**“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek, Tel. 8480 erfragen

„**Die Lesebrille**“, **Literaturkreis**, 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr. U. Strehlow, Tel. 1292.

Kirchenkreis- Jugendband, von 19:00-21:00 Uhr im Bandraum, Diakon I. Voigt, Tel. 9585043.

Freitag

Seniorenachmittag, 1. Freitag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck, Tel. 880818.

Aktuelle Informationen und Änderungen zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/>

Aus dem Kirchenkreis

Abschied nehmen – Trauern – Neu beginnen

8. – 12. November 2021 Trauerseminar auf Spiekeroog



Foto: Wikimedia Commons (CC BY-SA 3.0)

Abschiednehmen gehört zum Leben – Abschiede von lieben Menschen, von gewachsenen Beziehungen, vertrauten Wegbegleitern, gewohnten Wohn-, Arbeits- und Lebensorten. Das wird von vielen emotional wie auch körperlich als große Herausforderung erlebt – ganz besonders angesichts der Corona-Einschränkungen ...

Pastorin Birgit Hagen und Diakonin Anja Köster-Roes, zwei in der Trauerbegleitung erfahrene Klinikseelsorgerinnen, planen deshalb wieder ein Trauerseminar für Menschen, die selbst Abschiede bewältigen müssen und es vielleicht auch noch beruflich oder ehrenamtlich mit Abschiednehmen und Trauern zu tun haben.

Das Seminar unter dem Motto „Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages“ soll vom 8. bis zum 12. November im Ev. Jugendhof auf Spiekeroog stattfinden. Auf dem Programm

stehen unter anderem einfühlsame Impulse, kreative und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten, Andachten und kleine Rituale sowie Zeit zum Entspannen, für Spaziergänge und Gespräche. In den Seminarkosten von ca. 290 Euro sind Unterbringung (EZ oder DZ) und Vollverpflegung mit vier täglichen Mahlzeiten enthalten.

Das Angebot der Klinikseelsorge im Kirchenkreis Uelzen wird von der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB) unterstützt. Die Anerkennung als Bildungsurlaub wird beantragt.

Weitere Informationen:

Ob aktuell noch Anmeldungen zum Trauerseminar möglich sind, erfahren Sie bei Pastorin Birgit Hagen, Tel.: 5116 (Propstei), E-Mail: birgit.hagen@kirche-uelzen.de.

Neugierig auf die Menschen – Neuer Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg

Stephan Schaede ist der neue Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg. Der promovierte Theologe und bisherige Direktor der Evangelischen Akademie Loccum trat im Juli die Nachfolge von Dieter Rathing an, der in den Ruhestand ging. Mit Antworten auf Fragen von Hartmut Merten, dem Öffentlichkeitsbeauftragten des Sprengels Lüneburg, stellt er sich vor.

Erzählen Sie uns ein paar Highlights aus Ihrem bisherigen Leben?

Jeder Tag ist ein Highlight für mich. Dafür sorgt meine Familie. Die vielen Begegnungen während meiner Studienzeit in Rom waren Highlights. Wie sich im Herbst 1989 mit dem Mauerfall die Straßen von Göttingen mit Trabis füllten. Wenn ich an meine Zeit als Gemeindepastor denke: Während wir „Vom Himmel hoch sangen“ schwebte Weihnachten 2003 in Silberborn im Solling ein Gemeindeglied als Engel auf einer Seilbahn von der Empore herab. Ein Handwerkerteam hatte ihr diesen Kindheitstraum spontan erfüllt. Von den beeindruckenden Begegnungen in Loccum nur dies: die Begegnung mit Syrern und vor allem jungen Syrerinnen, die für die Freiheitsrechte ihres Landes ihr Leben riskieren.



*Regionalbischof Dr. Stephan Schaede
(Foto: Andreas Tamme)*

Worin sehen Sie in Ihrem neuen Amt als Regionalbischof Ihre Aufgabe?

Ein Bischof solle nüchtern, besonnen, respektvoll, gastfrei, geschickt im Lehren, gütig, nicht streitsüchtig und erfahren in Glaubensfragen sein. So sieht es die Bibel (1. Timotheus 3). Das ist ein sehr hoher Anspruch, so nicht erreichbar. Aber er führt mir vor Augen, worauf es für mich im Großen und Ganzen Tag für Tag ankommt. Ich bin neugierig auf die Menschen, auf ihre Ideen, Sorgen, Überzeugungen und Vorstellungen – gerade jetzt in der Krise und im kirchlichen Reformstress. Ich freue mich darauf, auch öffentlich über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Was ist für Sie heute der wichtigste Beitrag der Kirche für die Gesellschaft, der Kirchengemeinden vor Ort für das Gemeinwesen?

Aus dem Kirchenkreis

Mein Großvater war in der Bekennenden Kirche. Dort konnte er frei sagen, was er dachte, was ihm am nationalsozialistischen Regime unerträglich und abgründig erschien. Er fand dort eine Insel des Vertrauens, Mitstreiterinnen und Mitstreiter, mit denen er gemeinsam eine ganz andere Perspektive auf die unerträgliche gesellschaftliche Lage entwickeln konnte. Die Bekennende Kirche gab ihm den langen Atem, sich für eine andere gesellschaftliche Situation einzusetzen. Mit allen Zweifeln, die ihn umtrieben. Und der inneren Gewissheit, dass Gott, nicht Hitler das letzte Wort hat. Das beeindruckt mich nach wie vor. Die Kirche ist ein Ort, an

dem in aller Freiheit nach Wahrheit gesucht, Unrecht beim Namen genannt und gemeinsam Hoffnung auf lebensbejahende Veränderung gefasst werden kann. Überhaupt: Kirchengemeinden und kirchliche Orte können mit ihren Angeboten Foren des lebendigen Austauschs im Quartier bieten. Für wen und was trete ich ein, wofür engagiere ich mich und was hoffe ich?

Ihre Lieblingsbotschaft der Bibel?

Bitte nageln Sie mich nicht fest. Die Bibel ist immer wieder für eine Überraschung gut. Im Moment treibt mich der 8. Psalm um: „Was ist der Mensch, dass du, Gott, seiner gedenkst?“

Neuer Vorstand der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis



Bei der ersten digitalen Vollversammlung im Kirchenkreis am 25. Mai, wählten die 25 Anwesenden aus ihrer Mitte folgende Personen als Delegierte für den Sprengel, die Kirchenkreissynode und den Vorstand der evangelischen Jugend im Kirchenkreis:

Mitglieder im Vorstand der evangelischen Jugend (JPEK = Jugend-Parlament der Evangelischen Kirche):

Leona Großmann, Henri Grau, Lucas Schuldt, Larissa Warnecke

Stellvertreter*innen: Emma Rath, Marieke Meyer, Thore Jeremie, Lena Paul

Sprengeldelegierte:

Jobst Walther, Lena Paul

Stellvertreter: Lucas Schuldt, Thore Jeremie

Delegierte in der Kirchenkreissynode:

Henrike Schenk, Emma Rath

Stellvertreter*innen: Bea Kellmann, Tobias Mook

Mitglieder im Kinder- und Jugend-Ausschuss:

Leona Großmann, Nils Feuchter, Lucas Schuldt

Wir freuen uns über die große Beteiligung bei der Vollversammlung und wünschen den neuen Delegierten alles Gute und Gottes Segen für ihrer Arbeit. – Gleichzeitig geht ein großer Dank an den ehemaligen Vorstand der evangelischen Jugend, der durch die Vakanz im Kirchenkreisjugenddienst und die Pandemie länger als geplant kommissarisch die Geschäfte weitergeführt hat. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz!

Martin Höft



www.lebensraum-diakonie.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh

Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
Tel. 0581 30 66 1

Tagestreff für allein lebende Wohnungslose

Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
Tel. 0581 79 00 4

Bahnhofsmission

Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
29525 Uelzen,
Tel. 0581 97 35 88 53

Haus der Diakonie

Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

- **Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung**
- **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**
- **Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung**
- **Migrationsberatung**
- **Kurenberatung**
- **Sozialberatung**
- **Schuldnerberatung**
- **Soziale Wohnraumhilfe**

Mehrwertladen Uelzen

Schuhstraße 34-38,
Mobil 01511 77 48 84 7

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendzentrum Bad Bevensen
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81

Jugendarbeit Bienenbüttel
Rathaus, Marktplatz 1
Mobil 0175 51 89 02 5

Jugendarbeit Suhlendorf
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32

Streetwork und Suchtprävention
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

Move on up

Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 16

Mehrwertstübchen

Bad Bevensen Brückenstr. 1
Mobil 01525 61 79 94 6



Woche der
Diakonie 2021

Mitgestalten

So, 05.09.2021, 10:30 Uhr
St.-Marien-Kirche Uelzen

Auftakt-Gottesdienst

Di, 07.09.2021, 10:30 – 12:30 Uhr
Bücherei der Hansestadt Uelzen

„Zu gut für die Tonne“ Gespräche am Vormittag

Mi, 08.09.2021, ab 10 Uhr
rund um St. Marien Uelzen

Offenes Frühstück

Fr, 10.09.2021, 16 Uhr
St.-Petri-Kirche Uelzen

Skulpturenwettbewerb Siegerehrung

So, 12.09.2021, 9:30 Uhr
St.-Nicolai-Kirche Holdenstedt

Plattdeutscher Gottesdienst

Ausstellungen

05. – 09.09.2021
Haus der Diakonie
Hasenberg 2, Uelzen

„Sehnsucht“ Skulpturenausstellung

08.+ 11.09.2021
10 – 15 Uhr
Heiligen-Geist-
Kapelle

700 Jahre Heiligen-Geist- Stiftung zu Uelzen

Tage der offenen Tür

Di, 07.09.2021
14 – 17 Uhr
Heiligen-Geist-Stift
Im Hülsen 132, Uelzen

Do, 09.09.2021
14 – 17 Uhr
Heiligen-Geist-Stift
Waldstraße 9, Uelzen

Fr, 10.09.2021
14 – 16 Uhr
Tagespflege und
Treff am Kö
Emsberg 2, Uelzen

Es laden ein: **Arbeitsgemeinschaft Diakonische Einrichtungen im Landkreis Uelzen**
und **Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen**



Kontakt: Lebensraum Diakonie e. V., Geschäftsstelle Uelzen
Hasenberg 2, 29525 Uelzen, www.lebensraum-diakonie.de
Facebook: „Diakonie im Landkreis Uelzen“

So erreichen Sie uns

Pastor <i>Mathias Dittmar</i>	An der Kirche 3, 29556 Suderburg Tel. 05826-267 E-Mail: geopastor@gmail.com
Kirchenvorstand, 1. Vors. <i>Anke Schlüter</i>	Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber Tel. 05826-1318
Küsterin <i>Gabi Behn</i>	Tel. 05826-9580988
Friedhofswart/Küster <i>Hermann Müller</i>	Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635
Gemeindebüro <i>Monika Stratmann-Müller</i>	An der Kirche 3 29556 Suderburg Tel. 05826-8223 Fax 05826-8296 E-Mail: kg.suderburg@evlka.de
Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg	IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen, Kennwort: „KG Suderburg“
Förderverein Kirchengemeinde Suderburg <i>Bernd Heumüller</i>	Oldendorfer Str. 52 ,29556 Suderburg, Tel. 05826-950464 E-Mail: foerderverein-kg-suderburg@e-mail.de bheumueller@t-online.de IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel
Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“	E-Mail: stiftung-kirche-im-dorf@e-mail.de IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen Kennwort: „Zustiftung Suderburg“
Homepage Webmaster Martin Tuttas	https://st-remigius-suderburg.wir-e.de E-mail: webmaster-kg-suderburg@e-mail.de

Impressum:

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Remigius-Kirchengemeinden Suderburg.

Redaktion: Katrin Becker, Mathias Dittmar.

Auflage 2021: 1800

Preis: Kostenlos

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

Titelbild: Mathias Dittmar

Kontakt: über das Pfarramt oder per E-Mail: gemeindebrief-suderburg@e-mail.de

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg erscheint – auch dank der werbenden Firmen – vier Mal im Jahr.




Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2022 ist der 15. 10. 2021.

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen. Wenn nicht anders angegeben, sind alle Fotos privat gemacht oder uns zur Verfügung gestellt worden.






Gottesdienste

Bitte unbedingt beachten!

Bei den Gottesdienstterminen handelt es sich um eine unverbindliche Planung. Amtliche Verordnungen zur Corona-Lage können diese Planung außer Kraft setzen!

Tag	Datum	Sudenburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
September							
14. So. n. Trin.	05.09.	10.00 Uhr	Konfirmation 2.0/2021  Konfirmationsgottesdienst des Jahrgangs 20/21. Es spielt die EvJuBand.	MD	11.00 Uhr	Furtgottesdienst mit Taufen	UD
15. So. n. Trin.	12.09.	11.00 Uhr	HGD	MD	9.30 Uhr	HGD	TM
16. So. n. Trin.	19.09.	11.00 Uhr	HGD	AS	ab 9.30 Uhr	Konfirmationen	UD
17. So. n. Trin.	26.09.	11.00 Uhr	HGD	MD	11.00 Uhr	HGD	SW
Oktober							
Erntedank	03.10.	11.00 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedank 	MD	9.30 Uhr	HGD 	UD
19. So. n. Trin.	10.10.	11.00 Uhr	HGD	AS	9.30 Uhr	HGD	AS
20. So. n. Trin.	17.10.	11.00 Uhr	HGD	AS o. AP	9.30 Uhr	HGD	SW
21. So. n. Trin.	24.10.	11.00 Uhr	HGD	AS o. AP	9.30 Uhr	HGD	SW
Reformationstag	31.10.	18.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Remigius-Chor und den Bläsern aus Suhlendorf	NN	11.00 Uhr	HGD	UD

Gottesdienste

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
November							
Dritt. Sonntag des Kirchenjahres	07.11.	10.00 Uhr	Besonderer Gottesdienst zur Würdigung des Projekts "Biodiversität auf dem Friedhof", Kirche und Friedhof Suderburg	MD & Team	9.30 Uhr	HGD 	AS
Volkstrauertag	14.11.	10.00 Uhr	Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag	MD	9.30 Uhr	HGD	UD
Buß- und Bettag	17.11.	19.00 Uhr	Besinnung zum Buß- und Bettag	MD 	18.00 Uhr	Andacht 	SW
Ewigkeitssonntag	21.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen KIRCHEN-Jahres	MD 	9.30 Uhr	HGD	UD
		15.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen KIRCHEN-Jahres	MD 			
1. Advent	28.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum ersten Advent	AS	11.00 Uhr	HGD	NF

Alle Angaben entsprechen dem Planungsstand vom August 2021. Änderungen und letztlich gültige Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte der Tagespresse, der Homepage sowie den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Legende



Abendmahl

MD

Mathias Dittmar

AS

Anke Schlüter

UD

Utta Dittmar

NF

Nadine Fauteck-Kollek

AP

Gastpastorin Angela Petzold

SW

Susanne Wendler

Die Leitung der mit NN angegebenen Gottesdienste steht noch nicht.

...auf den Punkt gebracht

Biodiversität auf dem Friedhof

Das ist ein starkes Zeichen, das die Suderburger Kirchengemeinde mit dem aktuellen Projekt Biodiversität auf dem Friedhof in diesen Zeiten setzt.

Ich beginne einmal mit der Frage, was mit einem Menschen passiert, der gestorben ist? Dabei habe ich nicht zuerst die geistliche Antwort im Sinn, wie zum Beispiel: „Jetzt ist sie/er bei Gott im Himmel!“ Ich denke eher an den Teil davor: Gelebt, gestorben und begraben. Begraben: Als toter Körper in einem Sarg? Oder als Asche in einer Urne? Oder irgendwo namenlos verstreut, verbuddelt oder versenkt? Oder...? Der gesellschaftliche Trend geht eher in die Richtung, den Tod verdrängen und vergessen zu wollen. Damit läuft man Gefahr, das Leben selbst zu verdrängen und zu vergessen.

In Suderburg sieht das (noch) anders aus. Die meisten Grabstellen auf dem Friedhof werden besucht. Sie werden gepflegt. Die vielfältigen Erinnerungen werden am Leben gehalten. Rückblickend mit dem Empfinden von Dankbarkeit und vorausschauend mit Hoffnung und Gelassenheit im Herzen. Allein dadurch wird der Friedhof schon zu einem LEBENS-Raum. Viele Hinterbliebene wissen das.

BIOS heißt Leben. DIVERSITAS heißt Vielfalt. Das aus dem Lateinischen kommende Wort BIO-DIVERSITÄT heißt demnach wörtlich LEBENSVIELFALT. Wer mit allen seinen Sinnen den Friedhof erlebt, wird diese Vielfalt wahrnehmen – in der Blütenpracht, in den Sträuchern und Zweigen, im Gesumme der Insekten und dem Zwitschern der Vögel, am lautlosen Flügelschlag der Schmetterlinge. Wer genau hinschaut, wird die Lebensvielfalt bemerken, aber auch erkennen, dass es in diesem Lebensraum Stellen gibt, die lebensfeindlich sind. Das Gegenteil von gut ist gut gemeint. Und manche meinen es sehr gut!

Unterstützt von der Landeskirche bis hin zur Weltorganisation UN haben wir uns auf dem Suderburger Kirchenfriedhof auf den Weg gemacht, die wohlthuende Lebensvielfalt zu entdecken, und damit unseren eigenen Platz in der Schöpfung. Dass der Tod nicht das letzte Wort hat, wird in einem solchen Lebensraum offensichtlich. Aber bei diesen Gedanken berühren sich bereits, in einem Bild ausgedrückt, Himmel und Erde.

P.S.: Wem die Erde allein reicht, denen empfehle ich als Anregung den am 18. Juli 2021 im Deutschlandfunk Kultur gesendeten Beitrag zur Biodiversität auf dem Suderburger Friedhof (https://www.deutschlandfunkkultur.de/der-friedhof-als-biotop-highlife-auf-den-graebnern.1076.de.html?dram:article_id=500163).

Bleiben Sie wohlauf! Ihr Mathias Dittmar